

**Z**wei eng miteinander verbundene Aufgaben, die zutiefst das Grundanliegen unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung zum Ausdruck bringen, stehen... im Vordergrund. In der internationalen Arena ist es der konsequente Kampf der sozialistischen Länder gegen den Imperialismus für die Erhaltung des Friedens, besonders das Bemühen um die Einberufung einer europäischen Sicherheitskonferenz. In unseren Ländern sind die Anstrengungen auf die weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus unserer Völker durch die Anwendung der neuesten wissenschaftlich-technischen Erfahrungen und Erkenntnisse und auf der Grundlage eines hohen Entwicklungstempes der sozialistischen Produktion, der Steigerung der Effektivität und der Arbeitsproduktivität gerichtet. Untrennbar Voraussetzung für die Erfüllung dieser Aufgaben sind die maximale Erhöhung der Anstrengungen jedes Landes und in zunehmendem Maße die Festigung unserer Staatengemeinschaft, die ständige allseitige Vertiefung der Zusammenarbeit unserer Länder, die Entwicklung der sozialistischen Integration<sup>1)</sup>.

Im Sommer 1971 beschloß die XXV. Tagung des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe das Komplexprogramm für die weitere Vertiefung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW. Dieses Programm — Ausdruck der wachsenden Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Staatengemeinschaft — gibt erstmalig eine langfristige Orientierung für den gesamten Komplex der ökonomischen Beziehungen zwischen den Staaten des RGW.

### Wichtige Kennziffern der wirtschaftlichen Entwicklung der RGW-Mitgliedsländer (1975 in Prozent zu 1970)

Land	Nationaleinkommen	Bruttoproduktion der Industrie	Bruttoproduktion der Landwirtschaft
VRB	147-130	135-160	117-120
UVR	130-122	132-134	115-116
DDR	127	131	112,5
DVR	130-133	153-156	122-123
VPR	135-139	148-150	118-121
SRR	168-182	168-178	136-149
UdSSR	137-140	142-146	120-122
CSSR	128	134-136	114

O. Bogomolov: Die Entwicklung der RGW-Länder auf dem Wege der ökonomischen Integration. Kommunist, Moskau, Nr. 10/1971, S. 76.

Die Notwendigkeit der sozialistischen ökonomischen Integration ergibt sich aus der sozialistischen Produktionsweise und den ökonomischen Gesetzen des Sozialismus. Die Gleichzeitigkeit der sozial-ökonomischen Grundlagen, der politischen Organisation der Gesellschaft, die einheitliche marxistisch-leninistische Weltanschauung und die gleichen gesellschaftlichen Entwicklungsziele verstärken das Gemeinsame und verlangen, den Prozeß der Integration einzuleiten. Immer mehr wichtige Aufgaben der ökonomischen Entwicklung lassen sich nur durch die Vereinigung der Anstrengungen lösen. Die Versorgung der Volkswirtschaften mit den erforderlichen Roh- und Brennstoffen oder die Erzeugung von etwa 2 Millionen Metallbearbeitungsmaschinen einer bestimmten Art z. B. lassen sich im Verlaufe des Fünfjahresplanes nur unter der Voraussetzung mit höchstem Nutzeffekt sichern, daß die Anstrengungen auf diesen und anderen Gebieten vereinigt bzw. koordiniert werden.

Die ökonomischen Gesetze des Sozialismus bewußt und planmäßig

## Zur Dialektik von internationalen und nationalen Interessen — Teil IV —

# Sozialistische ökonomische Integration

Von Prof. Dr. Werner Maiwald, Franz-Mehring-Institut

Im Komplexprogramm werden die Aufgaben formuliert, die auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus unter den gegenwärtigen Bedingungen den internationalen und nationalen Interessen der Arbeiterklasse in den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft entsprechen. In gleichartigen Hauptaufgaben der Fünfjahrespläne 1971 bis 1975 werden zum Wohle der Werktätigen große und komplizierte Aufgaben gestellt:

Die Begründung der Notwendigkeit der sozialistischen ökonomischen Integration aus der sozialistischen Produktionsweise, ihren Gesetzmäßigkeiten und aus dem internationalen Klassenkampf ist von großer Bedeutung. Eine einseitige Ableitung aus der wissenschaftlich-technischen Revolution, aus der Entwicklung der Produktivkräfte verleiht den sozialistischen Charakter und den Klasseninhalt der Integrationsprozesse. Damit fehlen entscheidende Voraussetzungen, um der imperialistischen Propaganda entgegen zu treten, wenn sie die Zusammenarbeit sozialistischer Staaten ohne die Sowjetunion vorschlägt oder Brücken schmeißt, die zwischen imperialistischen ökonomischen Gruppierungen und den sozialistischen Staaten, sozialistischer Charakter und Klasseninhalt der Integrationsprozesse führen, zu der Schlussfolgerung, daß die Sowjetunion die Basis und der Kristallisationskern der sozialistischen ökonomischen Integration ist. Die sozialistische ökonomische Integration realisiert die internationalen Interessen der Arbeiterklasse, verwirklicht die allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten ihres Kampfes.

Durch die sozialistische ökonomische Integration werden die nationalen Volkswirtschaften der RGW-Mitgliedsländer miteinander verflochten, entsteht in einem langen Entwicklungsprozeß ein einheitlicher Wirtschaftsorganismus dieser Länder.

### Bestandteil des internationalen Klassenkampfes

Die Notwendigkeit der sozialistischen ökonomischen Integration ergibt sich aber auch aus dem internationalen Klassenkampf. Die Stärkung des Sozialismus, sein wachsender Einfluß auf die gesellschaftliche Entwicklung in der Welt erfordert die Vereinigung der ökonomischen Potenzen. Die Lösung der wichtigsten Aufgabe des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus — die Erreichung eines höheren Niveaus der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit in den sozialistischen Ländern im Vergleich zu den kapitalistischen Ländern — ist nur möglich, wenn die maximale Mobilisierung und effek-

tive Nutzung der eigenen Anstrengungen und Ressourcen der Länder mit der Nutzung der Vorzüge der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung verbunden werden<sup>2)</sup>.

Die Arbeiterklasse jedes Landes leistet ihren Anteil, kommt ihren Verpflichtungen nach, der Beweis der Überlegenheit aber kann nur von der sozialistischen Gemeinschaft insgesamt angetreten werden. Dabei sind die Vorzüge des Sozialismus als internationales System voll zu nutzen.

Die Begründung der Notwendigkeit der sozialistischen ökonomischen Integration aus der sozialistischen Produktionsweise, ihren Gesetzmäßigkeiten und aus dem internationalen Klassenkampf ist von großer Bedeutung. Eine einseitige Ableitung aus der wissenschaftlich-technischen Revolution, aus der Entwicklung der Produktivkräfte verleiht den sozialistischen Charakter und den Klasseninhalt der Integrationsprozesse. Damit fehlen entscheidende Voraussetzungen, um der imperialistischen Propaganda entgegen zu treten, wenn sie die Zusammenarbeit sozialistischer Staaten ohne die Sowjetunion vorschlägt oder Brücken schmeißt, die zwischen imperialistischen ökonomischen Gruppierungen und den sozialistischen Staaten, sozialistischer Charakter und Klasseninhalt der Integrationsprozesse führen, zu der Schlussfolgerung, daß die Sowjetunion die Basis und der Kristallisationskern der sozialistischen ökonomischen Integration ist. Die sozialistische ökonomische Integration realisiert die internationalen Interessen der Arbeiterklasse, verwirklicht die allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten ihres Kampfes.

Durch die sozialistische ökonomische Integration werden die nationalen Volkswirtschaften der RGW-Mitgliedsländer miteinander verflochten, entsteht in einem langen Entwicklungsprozeß ein einheitlicher Wirtschaftsorganismus dieser Länder.

### Prinzipien und Tendenzen der ökonomischen Zusammenarbeit

Die Prinzipien der ökonomischen Zusammenarbeit wurden von den sozialistischen Ländern dementsprechend entwickelt. Es handelt sich dabei um solche Prinzipien wie — das Prinzip der Planmäßigkeit und Rationalität, — das Prinzip der Freiwilligkeit und der zunehmenden gegenseitigen Verantwortung, — das Prinzip des gegenseitigen Vorteils und des gemeinsamen Nutzens.

Die objektiven Gesetzmäßigkeiten des Sozialismus wirken dahingehend, daß die nationalen Interessen der einzelnen Länder immer mehr mit den Interessen des sozialistischen Weltsystems übereinstimmen<sup>3)</sup>.

Man kann demzufolge drei Tendenzen hervorheben:

1. Grundlage für das Verhältnis von internationalen und nationalen Interessen ist, daß beide sozialistische Interessen der Arbeiterklasse und der mit ihr verbündeten Werktätigen sind.
2. Als objektiver Prozeß kann die Tendenz zunehmender Übereinstimmung betrachtet werden.
3. Die Übereinstimmung der internationalen und nationalen Interessen ist das Ergebnis einer planmäßigen, bewußten und langfristigen

lungunterschieden in den sozialen und politischen Verhältnissen, bei Unterschieden hinsichtlich geographischer u.ä. Faktoren sowie bei Unterschieden in den konkreten Anforderungen des internationalen Klassenkampfes.

Aus diesen spezifischen Bedingungen und Unterschieden erwachsen nationale Interessen. Ein Grundproblem der sozialistischen ökonomischen Integration besteht darin, internationale und nationale Interessen zu verbinden, um den grundlegenden Entwicklungs- und Existenzforderungen der sozialistischen Staatengemeinschaft und jedes einzelnen sozialistischen Landes zu entsprechen.

### Lieferung wichtiger Roh- und Brennstoffe aus der UdSSR in die anderen KGW-Mitgliedsländer 1966-70 und 1971-75<sup>4)</sup>

Produkt	1966-1970	1971-1975
Erdöl	138 Mill. t	243 Mill. t
Erdgas	8 Mrd. m <sup>3</sup>	33 Mrd. m <sup>3</sup>
Elektroenergie	14 Mrd. kWh	42 Mrd. kWh
Eisenerz (Reinmetall)	72 Mill. t	94 Mill. t

Diese Lieferungen machen in der Sowjetunion infolge einer hohen Fondstätigkeit der Förderung umfangreiche Investitionen erforderlich.

Auf einen Rubel Produktion entfielen produktive Grundfonds in Rubel<sup>5)</sup>.

bei Erzeugnissen der Erdölförderung	3,49
bei Schwarzmeterallen	2,35
bei Buntmetallen	2,65
bei spanabhebenden und holzverarbeitenden Werkzeugmaschinen	0,75

Diese Investitionen wurden bisher von der UdSSR allein getragen. Sie dienen damit vor allem den internationalen Interessen der sozialistischen Staatengemeinschaft. Mit der Verwirklichung des Komplexprogramms werden die wachsenden Investitionen für die Rohstoffförderung zum Teil von den anderen sozialistischen Ländern mitfinanziert.

Dieses Beispiel steht für viele andere: Das Komplexprogramm der sozialistischen ökonomischen Integration verwirklicht die dialektische

Politik der marxistisch-leninistischen Parteien.

Um günstige Bedingungen für diesen Prozeß zu schaffen, haben die Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft im Komplexprogramm festgelegt,

die Wirtschaftspolitik zu koordinieren und Erfahrungen über die Vervollkommnung der Planung und Leitung der Volkswirtschaft auszutauschen, um die Wirtschaftsmechanismen der an der Integration beteiligten Länder allmählich anzugleichen,

einen relativ stabilen Mechanismus der internationalen Zusammenarbeit herauszubilden — das Programm enthält die Wege zur höheren Planmäßigkeit und breiteren Nutzung der Ware-Gold-Beziehungen und den Mechanismus der internationalen Zusammenarbeit und die

nationalen Methoden der Planung und ökonomischen Stimulierung in Übereinstimmung zu bringen.

### Ausgangspunkt unseres Handelns

Die Prozesse der sozialistischen ökonomischen Integration verlangen die internationalistische Erziehung der Werktätigen auf höherem Niveau. Mit der Vertiefung der Arbeitsteilung und Kooperation zwischen den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft und der Entstehung einer gemeinsamen Produktion auf vielen Gebieten werden die Betriebe direkt an der Zusammenarbeit beteiligt sein. Damit erhält z. B. die Förderung nach termin-, sortiments- und qualitätsgerechter Erfüllung der Exportverpflichtungen einen neuen Inhalt.

Vor Millionen Arbeitern und anderen Werktätigen steht die Aufgabe, an die ökonomische Zusammenarbeit und die sich daraus ergebenden Verpflichtungen für ihren Betrieb „nicht vom Standpunkt ihres Landes“ heranzugehen, sondern ihre internationalen Interessen zur Festigung der Staatengemeinschaft zum

Ausgangspunkt ihres Handelns und der Übereinstimmung von internationalen und nationalen Interessen zu machen. Das vom VIII. Parteitag der SED entwickelte Programm der internationalistischen Erziehung schafft in dieser Hinsicht ideologischen Vorlauf. „Die wichtigste außenpolitische Aufgabe besteht darin, die DDR durch die allseitige Vertiefung des Bündnisses mit der Sowjetunion sowie mit den anderen Bruderländern immer fester in der sozialistischen Staatengemeinschaft zu verankern. Damit leistet die DDR ihren Beitrag zur Stärkung der Einheit und der Macht des sozialistischen Weltsystems, der revolutionären Hauptkraft unserer Epoche“<sup>6)</sup>.

Diese marxistisch-leninistische Position der SED steht im Gegensatz zu kleinbürgerlich-nationalistischen Thesen, die heute wie zur Zeit Kautskys dem Imperialismus dienen. Diesen Thesen ist gemeinsam, daß sie von „den nationalen Interessen“ ausgehend zu der Zusammenarbeit Stellung nehmen und es zum Hauptkriterium ihrer Beteiligung machen; ob diese oder jene Maßnahme der Integration ihren nationalen Interessen entspricht. Eine solche Haltung widerspricht dem sozialistischen Internationalismus und schadet den grundlegenden internationalistischen Interessen der Arbeiterklasse auch in diesem Land.

### Die UdSSR — Vorbild internationalistischen Handelns

Das Beispiel konsequent internationalistischen Verhaltens bietet uns die Geschichte der UdSSR von der Oktoberrevolution bis heute. Gingen die sowjetischen Werktätigen nur von ihren nationalen Interessen aus, dann könnte beispielsweise die Versorgung der Bruderländer mit den erforderlichen Roh- und Brennstoffen nicht gewährleistet werden. Die wachsenden Bedürfnisse auf diesem Gebiet werden vor allem durch die sowjetische Produktion befriedigt.

### Lieferung wichtiger Roh- und Brennstoffe aus der UdSSR in die anderen KGW-Mitgliedsländer 1966-70 und 1971-75<sup>4)</sup>

Produkt	1966-1970	1971-1975
Erdöl	138 Mill. t	243 Mill. t
Erdgas	8 Mrd. m <sup>3</sup>	33 Mrd. m <sup>3</sup>
Elektroenergie	14 Mrd. kWh	42 Mrd. kWh
Eisenerz (Reinmetall)	72 Mill. t	94 Mill. t

Diese Lieferungen machen in der Sowjetunion infolge einer hohen Fondstätigkeit der Förderung umfangreiche Investitionen erforderlich.

Auf einen Rubel Produktion entfielen produktive Grundfonds in Rubel<sup>5)</sup>.

bei Erzeugnissen der Erdölförderung	3,49
bei Schwarzmeterallen	2,35
bei Buntmetallen	2,65
bei spanabhebenden und holzverarbeitenden Werkzeugmaschinen	0,75

Diese Investitionen wurden bisher von der UdSSR allein getragen. Sie dienen damit vor allem den internationalen Interessen der sozialistischen Staatengemeinschaft. Mit der Verwirklichung des Komplexprogramms werden die wachsenden Investitionen für die Rohstoffförderung zum Teil von den anderen sozialistischen Ländern mitfinanziert.

Dieses Beispiel steht für viele andere: Das Komplexprogramm der sozialistischen ökonomischen Integration verwirklicht die dialektische

Zu erfahren, daß Entscheidungen über die gesellschaftlichen Folgen wissenschaftlicher Tätigkeit nicht irrational, sondern auch auf der Basis der Wissenschaft gefällt werden können, ist von großer erzieherischer Bedeutung. Wissen und Können zu vermitteln, ohne gleichzeitig zu lehren, auf Grund welcher Zielstellungen das Wissen angewandt und die Anwendung verantwortet wird, bliebe Stückwerk. Erfahren unsere kommenden Generationen von Wissenschaftlern dies nicht, endete die Ausbildung nur mit der Aneignung des Wissens, ohne etwas über seine Anwendung zu lehren, dann entließen wir von unseren Universitäten (um einen Begriff von Bertolt Brecht zu borchen) bestenfalls „erfindereische Zwerg“.

Wir, die wir die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse teilen, meinen, daß eben diese Weltanschauung nicht nur die Grundlagen aller anderen Wissenschaften, sondern auch die Grundlage für die Beantwortung dieser Fragen ist. Darum hat sie für uns eine große prinzipielle Bedeutung. Darum ist sie die Grundlage der gesamten wissenschaftlichen und erzieherischen Arbeit, die unsere Hochschulen leisten. Dies gelingt, weil bei uns die Ziele der Gesellschaft und die der Wissenschaft keine Gegensätze sind. Unseren Studenten ist klar, daß sich bei einer solchen Übereinstimmung im Grundsätzli-

# Wissenschaft, die um ihre Wirkung weiß

Von Prof. Dr. Karl-Heinz Wurzberger, Rektor der Humboldt-Universität Berlin

den der Wissenschaftler nicht vor der Frage steht, Schlimmes abzuwenden oder zu verhüten. Zum anderen ist unsere gesamte Bildungskonzeption getragen vom Streben nach Verwirklichung der Einheit von fachlich-sachlicher Ausbildung und staatsbürgerlicher sozialistischer Persönlichkeitserziehung.

Hier ist das Feld, wo sich der Wissenschaftler als geachteter hervorragender Fachmann und als Verteidiger der öffentlichen Sache behaupten muß. Hier muß dem Studenten die Gelegenheit gegeben sein, sich am Vorbild des erfahrenen Hochschullehrers zu orientieren, der sich in der Wissenschaft und in der Gesellschaft auskennt.

### Woraus unsere Zweifelsfreiheit resultiert

Unsere Zweifelsfreiheit, daß wir im rechten Sinn erziehen und die Wissenschaft für die rechten Ziele einsetzen, wird genährt von der Übereinstimmung des Sinns unserer Arbeit und des Sinns des Sozialismus, nämlich: „Alles zu tun für das Wohl des Menschen, für das Glück

des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen.“ Diese Zweifelsfreiheit wird nicht durch einen Glauben oder eine Hoffnung getragen. Sie resultiert aus Wissen. Sie ist begründet durch die historische Leistung der im die Befreiung der Menschen kämpfenden Arbeiterklasse, sie ist überprüfbar und aus der gesellschaftlichen, der historischen Erfahrung belegt.

Doet, wo die Arbeiterklasse die Macht hat, bestimmt das Wohl der Massen die Politik, aber auch dort, wo dies noch nicht der Fall ist, kann keine Politik gegen die Massen durchgesetzt werden.

Weltweite Versuche, dem Interesse der Massen entgegenzuwirken, lösen zugleich immer machtvollere weltweite Protest aus. Als Beispiele möge die Bewegung zur Durchsetzung der Atomwaffenächtung oder der Kampf um das Leben von Angela Davis genügen. Der Rahmen, in dem der an die Öffentlichkeit gerichtete Ruf des Wissenschaftlers wirklich etwas bewegt und verändert, wird durch die Bewegung der Massen gegeben.

### Maßstab für Wissenschaftlerpersönlichkeit

Wir meinen, daß das Gewicht der wissenschaftlichen Persönlichkeit nicht dadurch bestimmt ist, daß er die einsam herausragende Figur ist, der große Einzelne, der anderen vordringt, sondern daß er getragen von der Masse und in Übereinstimmung mit dem, was ihrem Wohle dient und ihren Interessen objektiv entspricht, erst das volle Maß seiner Wirksamkeit als Persönlichkeit erreicht.

Als Lehrer, als Erzieher muß man sich sehr genau überlegen, was in unserer gegebenen Lage in Europa für wirklich real gehalten wird. Denn diese Ziele rücken wir ja dann ins Zentrum unserer politischen Arbeit, die immer von beiden bestimmt ist, von der Generallinie und von den Aufgaben, die der Tag uns stellt. Also von den Aufgaben, die im Juni 1969 von der Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien entwickelt wurden, und dem Kampf um die europäische Sicherheit, in concreto dem Kampf um die Ratifizierung der Verträge der

Sowjetunion und der Volksrepublik Polen mit der BRD und um die Einberufung einer europäischen Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit.

Als reale Ziele, die im koordinierten Ringen aller gesellschaftlichen Kräfte, die guten Willens sind, erreicht werden können, sehen wir: — die Überwindung des Widerstandes der Kräfte der Reaktion, des Konservatismus, der Beharrung, — die Überwindung der Reste der Vergangenheit insbesondere dadurch, daß es den Kräften der Reaktion verwehrt wird, die Ergebnisse des zweiten Weltkrieges zu revidieren, — den Übergang von einer Periode der Konfrontation, der Massierung von Streitkräften und Waffen der amerikanischen Stützpunkte und des Ausbaus der nuklearen Rüstung zu einer Periode der Entspannung, der wachsenden Sicherheit und der Kooperation.

Es gehört mit zur Verantwortung des Wissenschaftlers, dieses mögliche, dieses herangeleitete und er-

kämpfte Ziel richtig zu erkennen, einzuschätzen und sich dann voll für seine Verwirklichung einzusetzen. In diesem Zusammenhang ist es richtig, daß wir den Gedanken eines Zusammenschlusses aller gesellschaftlichen Kräfte, die solches wollen, unterstützen und zu einer Aktionseinheit beitragen, um eine friedliche und demokratische Zukunft Europas zu sichern.

### Verantwortung für das Erkennen, wer Freund und wer Feind ist

Da alle Prozesse kompliziert verlaufen, sollten die akademischen Lehrer, die sich mit wissenschaftlicher Einsicht in die Dialektik des internationalen Klassenkampfes gerüstet haben, auch ihren Studenten helfen zu erkennen, wer Freund und wer Feind ist. Dies ist angesichts der Wandlungen und Anpassungsvorgänge, die der Imperialismus durchgemacht hat und angesichts der gleichermaßen auf Verwirrung angelegten ultralinken Gruppierungen eine wichtige Aufgabe und erlegt uns eine große Verantwortung auf.

(Aus dem Referat, das Prof. Dr. Wurzberger im November auf der Konferenz der Weltföderation der Wissenschaftler in Berlin hielt.)